

Ein Mutter-Tochter-Projekt mit ganz viel Herz

Magdalena Bienert (40): Ich suche einen Mann für Mama

Wie ist das, wenn man mit seiner Mutter loszieht, um ihr einen Mann zu angeln? Die Berlinerin Magdalena hat es mit Mama Monika (75) erlebt. Hier berichten beide von einem lustigen Jahr, das sie noch mehr zusammenschweißte

Sie lachen, sie scherzen, sie nehmen sich in den Arm. Als wir Magdalena Bienert mit Mama Monika treffen, sehen wir zwei Frauen, die sich nah sind. „Schon immer“, ruft Magdalena. Und jetzt erst recht! Die zwei haben ein Jahr Männer-suche hinter sich!

„Ich wuchs mit Mama allein auf“, erzählt Magdalena in ihrer Berliner Altbauwohnung. „Ja, sie hatte auch mal einen Freund. Aber kürzlich fragte ich mich: Warum ist jetzt im Alter keiner an ihrer Seite? Sie ist doch noch eine coole Frau.“

Monika lächelt. Rotes Haar, wache Augen, Lippenstift – die 75-Jährige fällt auf, mit ihrem Selbstbewusstsein, ihrer fröhlichen Art. Magdalena lacht: „Aber sie merkt nicht mal, wenn einer guckt.“

Zufrieden – aber das Sahnehäubchen fehlt

Die Schauspielerin hat ja auch ein erfülltes Leben. Sie hält Lesungen, besucht mit Freundinnen Kinos, Theater, Konzerte, geht zum Thai Chi oder Pilates, hütet die Enkelin, gräbt den Schrebergarten um. Sie ist glücklich. Nur manchmal fehlt was. Dann sagt sie zu ihrer Tochter: „Magda, es gibt keine Männer mehr. Ich würde gern ein Rendezvous

haben oder mal zu zweit nach Paris fahren.“ Ihre Tochter überfällt sie eines Tages im Auto mit einer verrückten Idee. Sie starten das Projekt „Ein Mann für Mama“.

Einer wollte eine Mami, der zweite eine Haushälterin

Ein Jahr lang fahnden beide nach der Liebe. Melden Monika bei einer Online-Partnerbörse an. Mit skurrilem Ausgang: „Mir schrieb ein 25-Jähriger Koch, der eine reiche Mami suchte, und ein Senior, der nach dem Tod der Frau mit dem Haushalt überfordert war.“

Mutter und Tochter schalten eine Zeitungsanzeige. „Es gab zwei Zuschriften. Ein Mann

bügelte mich am Telefon ab, der andere nach dem ersten Date.“ Ein Kochabend kommt mangels Beteiligung nicht zustande. Dafür wird's beim Tanz im Café Keese lustig. „Ich forderte bei der Damenwahl einen super Tänzer auf. Er schmiss mich rum, bis ich Atemnot hatte. Er war 58, ich 72. Das ging nicht.“

Speed-Dating: „Ich will mein Geld zurück“

Also Speed-Dating? „Mit 60+ und bei 38 Grad kein Spaß. Es kamen nur drei Frauen und zwei Männer, einer in kurzen Hosen, der andere setzte nicht mal den Rucksack ab. Ich war froh, als es vorbei war und ging mit Magda Eis essen.“



Magdalena Bienert begleitete Mama Monika zu Blind Dates, Speed-Datings und zum Tanzen

„Die meisten Männer wollen eine Jüngere“

Rundfunkjournalistin Magdalena ist überall dabei. Mutter und Tochter lachen viel. Monika: „Es war erstaunlich, wie wenig ältere Männer in den Spiegel sahen – und eine Jüngere suchten, obwohl sie kaum noch gehen konnten.“ Eine Handvoll Männer trifft Monika – zum Essen, für Ausstellungen, Museumsbesuche. Schmetterlinge? Sie winkt ab. „Hatte ich keine im Bauch.“

Magdalena: „Sie ist wohl zu wenig angepasst.“ Monika nickt: „Ich strahle aus, dass ich nicht zwingend einen Mann zum Glück brauche. Dass er nur die Kirsche wäre, aber nicht die Torte. Das halten viele nicht aus.“

Ein Gutes hatte das Projekt aber. Magdalena: „Wir sind enger zusammengerückt, hatten tolle Gespräche über Liebe und Sex, Einsamkeit und spätere Wünsche. Welche Tochter kann so was schon mit ihrer Mutter erleben?“ JANA HENSCHEL

„Los, noch ein schönes Foto.“ Magda fotografiert Monika für die Partnerbörse



Monikas Tipps für ein erfülltes Leben allein:

- 1 **Neugierig aufs Leben bleiben – auf die Nachrichten, auf Kultur, auf andere Menschen.**
- 2 **Sich bewegen: geistig und körperlich.**
- 3 **Freundschaften und Hobbys pflegen**
- 4 **Ruhig mal mit einem Verehrer essen gehen.**



BUCH & PODCAST
Die Erlebnisse bei der Mönnersuche können Sie nachlesen im Buch „Ein Mann für Mama“ von Magdalena Bienert (Knaur, 16,99 Euro) oder hören im gleichnamigen Podcast des Bayerischen Rundfunks (z. B. bei Spotify)

Unabhängige Künstlerin, liebt Stadt und Land, sucht Mann für alle Lebenslagen +/- 70.

„Was sollen wir in deine Anzeige schreiben?“ Das Mutter-Tochter-Duo hatte bei der Partnersuche viel Spaß

DAS SAGT DER EXPERTE:

Wo lerne ich mit 60+ einen Mann kennen?



Dr. Wolfgang Krüger, Paartherapeut und Buchautor („Liebe ist – den ersten Schritt zu tun“, Knaur, 16,99 €)

Lieber Dr. Krüger, kann eine neue Beziehung im Alter noch gelingen?

Aber ja! Wichtig ist, dass Sie vorherige Beziehungen aufarbeiten, gegebenenfalls aus der Opferrolle raustreten. Nicht immer war an einer Trennung der andere schuld, vielleicht war es nur der falsche Mann oder man war zu wenig selbstbewusst, um für eigene Interessen einzutreten.

Was braucht eine neue Liebe? Dass beide jugendlich und neugierig bleiben, Humor, ähnliche

Lebensziele sowie eigene Hobbys, Freunde und Interessen haben. Der neue Partner darf nur das Sahnehäubchen auf dem Kaffee sein. Werfen Sie nicht aus lauter Dankbarkeit, noch einen Mann gefunden zu haben, Ihr eigenes Leben über Bord. Leider hat die Hälfte der 60- bis 65-Jährigen schon eine gewisse Lebensresignation.

Viele Frauen trauen sich nach einer Enttäuschung lange an keinen Mann mehr ran ...

Eine Trennung muss erst verarbeitet werden. Dennoch rate ich, nicht zu viele Jahre allein zu bleiben. Sonst schwinden Fähigkeiten wie Menschenkenntnis, Sozialkompetenz oder Kompromissbereitschaft.

Lieben wir im Alter besser?

Wir lassen schneller Gefühle zu, sind entschlossener. Wenn der Beruf wegfällt, der Freundeskreis kleiner wird, Krankheiten kommen, merken wir, dass wir nicht mehr so viel Zeit haben – und werfen alte Sätze über Bord. Wir sind gelassener, wissen, was man vom Partner erwarten kann und was nicht.

Wo finde ich mit 60+ einen neuen Mann?

Überall, wo man Menschen trifft: An der Volkshochschule, im Malkurs, in Wandergruppen, beim Chor – oder im Internet. Frauen rate ich, sich ihre jugendliche Aufbruchstimmung zu bewahren, mit der sie einem Mann gegenüber ausstrahlen: Hallo, ich bin der Hauptgewinn deines Lebens!

Auf der nächsten Seite erzählen zwei Frauen, wie sie doch noch eine späte große Liebe fanden ▶